

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 243/71B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Chaim E [REDACTED],

[REDACTED] S [REDACTED] Road, S [REDACTED] C [REDACTED], M [REDACTED] V [REDACTED] / Australien,

- Prozeßbevollmächtigter:

Kläger und Beschwerdeführer,

Rechtsanwalt Dr. Dr. [REDACTED],

[REDACTED]
als Abwickler der Praxis des
Rechtsanwalts Dr. [REDACTED],

[REDACTED] -

gegen

Land B a d e n - W ü r t t e m b e r g ,

vertreten durch das Justizministerium Baden-Württemberg in

S [REDACTED],

Beklagter und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Mai und der Bundesrichter von der Mühlen, Zorn, Henkel und Dr. Thumm in der Sitzung vom 22. Juni 1972 beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 12. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Karlsruhe vom 28. Oktober 1970 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r ü n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 ZPO) liegen nicht vor. Die Beschwerde wendet sich gegen die Beweiserhebung und Beweiswürdigung im konkreten Falle. Ob dem Gutachter Dr. S. zu folgen war oder die auch nach Auffassung der Beschwerde übertreibenden Privatgutachten ein weiteres Gutachten nach klinischer Beobachtung erforderlich machten, hatte der Tatrichter in alleiniger Verantwortung zu entscheiden. Das gleiche gilt

10

- 3 -

für die Frage der Fleckfieberfolgen, über die eine
gutachtliche Äußerung vorlag.

Mai

von der Mühlen



JLaw – Gesetze und Urteile

Kostenlos

Über 200 Gesetze

Über 100.000 Urteile

[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)